

Themenvorschläge

Seminar „Bachelorarbeit in International Business and Economics“

In Absprache mit den Dozenten ist es möglich, Schwerpunkt und Titel der Themenvorschläge anzupassen. Der Text enthält Input, Hintergründe oder Literaturhinweise zur Thematik. Dies ist als Ausgangspunkt gedacht; der Text enthält auch Vertiefungsmöglichkeiten, Fragen die wir uns bei der Formulierung der Themen stellten. Es müssen aber *nicht* alle Fragen behandelt werden bei der Bearbeitung des Themas; man kann auch wenige Fragen vertieft behandeln. Wie im Outline zum Seminar erwähnt, ist es möglich, in Absprache mit den Dozenten eigene Themen zu bearbeiten. Diese müssen sich aber für eine Behandlung im Rahmen einer Bachelorarbeit eignen und zum Seminarinhalt „International Business and Economics“ passen.

1. Trading Tasks – Sind nun die gut Ausgebildeten im Dienstleistungssektor gefährdet?

In ihrem Ausmass kam die Meldung von Novartis zum Abbau von über 2000 Stellen bis 2022 im Herbst 2018 durchaus überraschend. Als ebenso überraschend könnte man die Tatsache ansehen, dass insbesondere auch Managementtätigkeiten betroffen sein werden, war doch bisher am Standort Schweiz insbesondere die Produktion unter Druck. Legen Sie eine theoretische Grundlage für solche Verlagerungsentscheide, beispielsweise mit dem Modell Trading Tasks von Grossman und Rossi-Hansberg. Ist dies in der Schweiz ein Einzelfall oder gibt es weitere Beispiele für die Verlagerung von Stellen, die hochqualifiziertes Personal benötigen? Ist absehbar, welche Tasks in der Schweiz oder anderen Ländern in Zukunft vor allem von Offshoring betroffen sein werden?

2. Die verschiedenen Ursachen von Aussenhandelsgewinnen

Analysieren Sie in Ihrer Arbeit die verschiedenen Quellen von Handelsgewinnen in der klassischen und neueren theoretischen ökonomischen Literatur. Beschreiben Sie die Intuition hinter den unterschiedlichen Kanälen von Handelsgewinnen und vergleichen Sie diese. Gibt es verschiedene Kanäle von Handelsgewinnen, die denselben Ursprung haben? Was sind die Voraussetzungen und Annahmen, die in den verschiedenen Modellen erfüllt sein müssen, damit sich Handelsgewinne realisieren? Vergleichen Sie auch diese. Konsultieren Sie die empirische Literatur: Welche Handelsgewinne sind unter welchen Umständen am grössten? Analysieren Sie an einem konkreten Beispiel, z.B. der Schweiz, welche Handelsgewinne am grössten sein dürften und begründen Sie.

3. Wie neue Technologien die internationale Arbeitsteilung verändern

In den letzten Jahren und Jahrzehnten kannte die Entwicklung des internationalen Handels nur eine Richtung: Die Produktion von Gütern erfolgte immer stärker spezialisiert und in immer mehr Ländern; die Wertschöpfungsketten der Unternehmen wurden stärker unterteilt und die einzelnen Schritte fanden

an den unterschiedlichsten Produktionsstandorten statt. Zunehmendes Outsourcing und Offshoring sind die Stichworte dazu. Neue Technologien, wie z.B. der 3D-Drucker oder das Internet der Dinge, könnten aber zu einer Gegenbewegung führen: Tiefe Löhne sind nicht mehr unbedingt der treibende Faktor der internationalen Arbeitsteilung. Die Produktion nahe am Verbraucher wird attraktiver. Führt dies zu einer neuen Welle des Insourcings oder Backshorings und zu einer Verkürzung der Wertschöpfungsketten der Unternehmen? Welche Auswirkungen sind zu erwarten auf die Handelsflüsse von verschiedenen Gütern? Wie verändert sich die internationale Arbeitsteilung und wer kann davon am ehesten profitieren? Gibt es bereits Beispiele, die sich konkreter untersuchen lassen?

4. Kompensation der Verlierer einer Handelsliberalisierung: Theorie, Transfermechanismen, Beispiele

Wie lässt sich die Kompensation von Handelsverlierern theoretisch analysieren? Wie sehen bisherige Erfahrungen aus und sehen Sie Anwendungsmöglichkeiten in der Zukunft? Finde Sie auch Erklärungen für die in der Regel vorherrschende Absenz solcher Mechanismen. Können Kompensationen helfen, den Protektionismus zu beseitigen und werden sie bereits eingesetzt? Wie müssten die aussehen und in welchen Branchen wären sie geeignet?

5. Die Optimalsteuertheorie im internationalen Steuerwettbewerb

James Mirrlees hat 1971 die Optimalsteuertheorie mitbegründet. Ihre Haupteckdaten sind, dass die optimale Höhe der Grenzsteuersätze von zwei Faktoren abhängt: Erstens, wie stark eine Besteuerung die wirtschaftliche Aktivität verändert und zweitens, wie viel eine Gesellschaft umverteilen möchte. Legen Sie in Ihrer Arbeit zuerst die theoretische Grundlage der Optimalsteuertheorie. Analysieren Sie dann, wie eine optimale Besteuerung für natürliche und juristische Personen heute aussehen könnte, z.B. in der Schweiz. Legen Sie dabei insbesondere ein Augenmerk auf den nationalen und internationalen Steuerwettbewerb. Sähe eine optimale Besteuerung heute anders aus als vor 50 Jahren? Wie stark müsste ein bestehendes Steuersystem verändert werden, um in die Nähe einer optimalen Besteuerung zu kommen?

6. Die Steuerreformpläne der OECD – ökonomisch gerechtfertigt oder schädlich?

Die Gewinne von multinationalen Unternehmen sollen gemäss Plänen der OECD vermehrt in den Absatzländern besteuert werden statt wie bisher am Hauptsitz dieser Unternehmen, der sich meist in steuergünstigen Ländern wie beispielsweise der Schweiz befinden. Erläutern Sie die Pläne und beschreiben Sie die Unterschiede und zu erwartenden Auswirkungen im Vergleich zu heute. Versuchen Sie dann, mithilfe der ökonomischen Theorie die Frage zu beantworten, wie eine optimale Besteuerung von multinationalen Unternehmen aussehen könnte. Sind die Steuerpläne der OECD aus dieser Sicht zu begrüßen oder sind sie ökonomisch schädlich?

7. Eine Analyse der Risiken von Wirtschaftsklustern

In Basel ist die pharmazeutische Industrie seit Jahren wirtschaftlich dominant: Ein grosser Teil der Wertschöpfung stammt aus dieser Branche und das Wachstum der Wirtschaft hängt schon länger an ihr. Oft werden in der Literatur oder der öffentlichen Diskussion die Vorteile dieser Cluster hervorgehoben. Konzentrieren Sie sich in Ihrer Arbeit jedoch auf die Risiken von solchen Wirtschaftsklustern. Was sind die Determinanten von „Klumpenrisiken“? Verwenden Sie dabei ökonomische Modelle, mit denen solche Risiken modelliert werden können, beispielsweise aus der Finanzliteratur. Oder gibt es hinsichtlich der Dominanz der pharmazeutischen Industrie in der Aussenhandelsstatistik der Schweiz gar einen „Dutch Disease“-Effekt?

8. Failing Firms und Failing Industries: Darstellung von Fallbeispielen

Analysieren Sie Beispiele von (Schweizer) Firmen, die verschwunden sind (bzw. erfolglos geworden sind). Als theoretische Basis könnten sich das sogenannte Diamantkonzept von Porter, einzelne Handelstheorien oder auch Theorien der strategischen Unternehmensführung eignen. Beispiele von Branchen gibt es genug (z.B. Automobilproduktion). Im Hintergrund steht die Frage, ob bei „gutem Management“ und „guten Ideen“ vieles möglich ist oder ob letztlich der internationale Wettbewerb die Länder zwingt, sich auf ganz wenige Industrien und Produkte zu konzentrieren, was zu einer laufenden Aussortierung von relativ wenig wettbewerbsfähigen Industrien führt.

9. Veränderung der Wirtschaftsstruktur von Regionen, Gemeinden und einzelnen Firmen über die Zeit

Betrachtet man Länder oder Regionen im Zeitablauf, erahnt man grosse Veränderungen in der Wirtschaftsstruktur oder den Produktionsmethoden (Technik, Technologie) über Zeiträume von mehreren Jahrzehnten. Wie gross sind aber diese Veränderungen? Wie äussern sie sich konkret? Inwiefern hat sich die Faktorintensität verändert? Man hat den Eindruck, dass Länder oder Regionen von einer vielfältigen Produktion profitieren würden, die heute jedoch konzentrierter und weniger vielfältig geworden ist. Stimmt dies, oder sind die heutigen „Werkstätten“ weniger sichtbar (z.B. im Dienstleistungsbereich) und trotzdem sehr vielfältig? Stellen Sie Ihre Überlegungen im Rahmen der ökonomischen Theorie – z.B. der Aussenhandelstheorie – dar.

10. Beschränkung von ausländischen Firmenübernahmen

Inländische Unternehmen sollen vor ausländischen Übernahmen geschützt werden – gerade wenn sie aus China kommen und dort einen starken staatlichen Bezug haben. Diese Auffassung wird von einigen Politikern in verschiedenen europäischen Ländern geteilt, so auch in der Schweiz. In der ökonomischen empirischen Literatur finden sich hingegen Hinweise darauf, dass ausländische Unternehmen besonders produktiv und innovativ sind. Analysieren Sie diese Fragestellung, in dem Sie zuerst geeignete theoretische Literatur konsultieren und empirische Ergebnisse besprechen. Beurteilen Sie dann die genannten Forderungen nach einer Beschränkung von ausländischen Firmenübernahmen aus ökonomischer Sicht.

11. Internationaler Dienstleistungshandel: Diskriminierung von Schweizer Dienstleistungsanbietern im Ausland

Inwiefern wird der internationale Dienstleistungshandel beschränkt? In welchen Branchen ist diese Beschränkung gross, wo gering oder nicht existent? In welcher Weise werden Dienstleistungen exportierende Schweizer Firmen im Ausland diskriminiert? Welche Möglichkeiten der Liberalisierung bestehen auf multilateraler Ebene (GATS) oder im Verhältnis Schweiz-EU? Was ist im letzteren Verhältnis bereits angedacht?

12. Personenfreizügigkeit und Faktoreinkommen

Analysieren Sie die Personenfreizügigkeit in der Schweiz bezüglich den Auswirkungen auf Faktoreinkommen wie Arbeit, Kapital oder Land. Was ist aus theoretischer Sicht zu erwarten? Welche Faktoren gewinnen, welche verlieren? Können Sie dies mit Zahlenmaterial belegen? Wie beeinflussen Ihre Erkenntnisse die aktuelle wirtschaftspolitische Diskussion um die Personenfreizügigkeit und wie bewerten Sie die Aussagen der verschiedenen politischen Akteure? Konsultieren und beurteilen Sie auch die Studien, die zu diesem Thema publiziert wurden.

13. Wie könnte eine ökonomische Migrationspolitik aussehen?

Die öffentliche Diskussion zum Thema Migration kreist oft um Begriffe wie (zu hohe) Kosten oder (zu geringe) Solidarität. Analysieren Sie das Thema aus ökonomischer Warte. Was sind gemäss ökonomischer Theorie Nutzen und Kosten der Migration für eine Volkswirtschaft wie die Schweiz? Was bedeuten die Erkenntnisse aus der Theorie für eine ökonomische und integrale Migrationspolitik? Welche Massnahmen würden Sie empfehlen, welche bestehenden Massnahmen wirken einer ökonomischen Migrationspolitik entgegen?

14. Instrumentalisierung der Wirtschaftswissenschaften

Ökonomische Argumente, Studien und Prognosen werden von verschiedener Seite verwendet, um Argumente für die Durchsetzung von eigenen Interessen zu finden. Ein Beispiel in der Vergangenheit waren zahlreiche Studien zu den Auswirkungen eines Wegfalls der Bilateralen, die – je nach Auftraggeber – zu unterschiedlichsten Resultaten gekommen sind. Suchen Sie andere Beispiele für diese „Instrumentalisierung der Wirtschaftswissenschaften“. Legen Sie dann die Beweggründe der Absender offen und analysieren Sie die Aussagen, Studien, Modelle usw. Sind die Aussagen objektiv? Wie ernst nehmen sie die ökonomische Theorie? Wie gehen die Absender vor, um „erwünschte Ergebnisse“ zu erreichen?

15. Revealed comparative advantage

Die empirische Identifikation von komparativen Vorteilen ist nicht ganz einfach. Eine Möglichkeit ist die Berechnung von «revealed comparative advantages» (RCA). Erläutern Sie die Vor- und Nachteile dieses Masses und allenfalls alternative Ansätze in der Literatur. Berechnen Sie mithilfe von Handelsdaten RCAs von einem Land ihrer Wahl. In welchen Produkten hat das Land anhand dieses Masses einen komparativen Vorteil? Versuchen Sie, dieses Muster zu erläutern. Können Sie Trends über die Zeit erkennen, und diese allenfalls erklären?

16. “If you don’t have steel, you don’t have a country”

Der Protektionismus ist spätestens seit dem Amtsantritt von Donald Trump wieder in aller Munde. Identifizieren Sie Branchen in den USA, die eindeutig Gewinner oder eindeutig Verlierer von Trumps Handelspolitik (bspw. der Stahlzölle) sein sollten. Versuchen Sie zu identifizieren, in welchen Staaten die Verlierer- und die Gewinner-Branchen hauptsächlich zu finden sein sollten. Gibt es eine räumliche Tendenz, die man als Wahlkalkül Trumps betrachten könnte? Leiden auch seine eigenen Wähler (allenfalls in Swing States) unter seiner Zollpolitik?

17. Handel und Migrantennetzwerke

Ein relativ neuer Zweig der Handelsliteratur untersucht die Bedeutung von Migrantennetzwerken für den internationalen Handel. Laut den Ergebnissen folgen die Handelsflüsse dabei der Migration, d.h. eine Einwanderungswelle aus einem bestimmten Land führt auch zu vermehrtem Handel zwischen Herkunft- und Zielland. Untersuchen Sie mithilfe der bestehenden Literatur und einer eigenen Datenanalyse eine oder mehrere der folgenden Fragen: Korreliert der Anteil bestimmter Immigrantengruppen in der Schweiz oder in Europa mit den Importen aus den entsprechenden Ländern? Gibt es Hinweise auf bestimmte Produktgruppen (bspw. Lebensmittel), die aus diesen Ländern vermehrt importiert werden? Stimmt der Zusammenhang nur für bestimmte Herkunftsländer, für andere nicht?

18. Multinationale Unternehmen

Betrachten Sie die Produktionsstruktur von ausgewählten Grossunternehmen in der Region, z.B. Roche, Novartis oder Ricola. Untersuchen Sie vor dem Hintergrund einer passenden Theorie die folgenden

Fragen: Welche Produkte werden aus der Schweiz exportiert, welche werden im Ausland hergestellt? Was sind die Determinanten des Entscheids, ob an einem bestimmten Ort exportieren oder in die Produktion investiert wird? Die Fallstudien können bspw. anhand von Interviews oder auf Geschäftsberichten basierend angegangen werden.

19. Zollumgehung im Handel mit Kunst

Der internationale Handel zwischen zwei Ländern wird üblicherweise zweimal erfasst, einmal auf der Seite des Exporteurs, einmal auf der Seite des Importeurs. Der Vergleich dieser Import- und Exportzahlen liefert zuweilen interessante Erkenntnisse. Fisman und Wei (2004) weisen darauf hin, dass die Importzahlen oft da nicht mit den Exportzahlen übereinstimmen, wo die Zollsätze für das Produkt hoch sind, was sie als Indiz für Zollumgehung interpretieren. Auch die Schweiz wird von Fisman und Wei (2009) erwähnt, im Zusammenhang mit dem Kunsthandel. Laut deren Analyse gibt es eine Differenz zwischen den gemeldeten Kunst-Importen der Schweiz und den Exporten von Kunst aus korrupten Ländern in die Schweiz, was auf illegale Exporte hinweist. Setzen Sie sich kritisch mit der Vorgehensweise von Fisman und Wei auseinander. Gehen Sie der Frage nach, ob dieses Problem in der Schweiz weiterhin besteht.

20. Handelsumlenkung im internationalen Handel mit gefährdeten Tierarten

Diverse Tier – und Pflanzenarten stehe unter dem Schutz des Washingtoner Artenschutzabkommens (CITES). Das Abkommen regelt den internationalen Handel mit gefährdeten Tier- und Pflanzenarten. Das Abkommen regelt und verbietet in gewissen Fällen den Handel. Falls ein bestimmtes Land gegen die Bestimmungen verstösst, kann es mit einem Exportverbot belegt werden. Untersuchen Sie, ob diese Verbote zu handelsumlenkenden Effekten führen. In anderen Worten: Führt ein derartiges Handelsverbot dazu, dass diese Arten vermehrt aus Nachbarländern (oder anderen exportierenden Nationen) ausgeführt werden?

21. Effekte von bilateralen Handelsbarrieren auf Drittländer

Neben den offensichtlichen Effekten der Zölle zwischen der USA und China gibt es auch Effekte auf Drittstaaten. Zeigen Sie anhand eines handelstheoretischen Modells, wie solche handelsumlenkenden Effekte zustande kommen. Suchen Sie nach Evidenz für solche handelsumlenkenden Effekte. Steigen die Exporte der Schweiz oder der EU aufgrund des Handelskrieges? Gibt es bestimmte Produktgruppen in Drittländern, die besonders von solchen handelsumlenkenden Effekten profitieren? Gibt es auch Verlierer in Drittländern?

22. Kantonale Aussenhandelsstatistik

Neben der nationalen Aussenhandelsstatistik wird der schweizerische Aussenhandel auch auf Ebene von Kantonen ausgewiesen. Wie werden kantonale Aussenhandelsdaten erhoben? Wo liegen die Probleme einer solch feingliederigen Auswertung? Welche Kantone exportieren welche Produkte bzw. Produktgruppen? Gibt es Anzeichen einer zunehmenden räumlichen Konzentration bezüglich der exportierten Produktgruppen? Gibt es eine theoretische Grundlage in der Handelstheorie, die eine zunehmende Konzentration vermuten lassen?

23. Kampf um grenzüberschreitende Ressourcen: Nil

Zwischen Ägypten und Äthiopien nehmen die politischen Spannungen aufgrund des Baus eines neuen Nil-Staudammes in Äthiopien zu. Der Streit dreht sich insbesondere um die Nutzung der Rechte auf Wasser, welches bspw. für die Landwirtschaft benötigt wird. Zeigen Sie die Streitpunkte zwischen den

Ländern auf. Analysieren Sie die Problematik aus ökonomischer Sicht, bspw. mithilfe des Coase-Theorems. Gibt es effiziente Lösungsmöglichkeiten? Was fehlt in der Realität für die Lösung des Problems? Gibt es funktionierende Beispiele von anderen grenzüberschreitenden Flüssen?

24. Holzhandel

Beschreiben Sie die internationalen Handelsflüsse mit dem Rohstoff Holz. Gibt es ein theoretisches Aussenhandelsmodell, um den Holzhandel zu analysieren? Wer sollte gemäss der Theorie Holz exportieren, wer sollte Holz importieren? Ist Holz ein homogenes Produkt? Ist die Schweiz ein Netto-Exporteur oder ein Netto-Importeur von Holz? Versuchen Sie anhand verfügbarer Handelsdaten die internationalen Handelsflüsse mit Holz aufzuzeigen. Finden sich anhand in den theoretischen Grundlagen Begründungen für das Handelsmuster?

25. Internationaler Handel mit Abfall

Im April dieses Jahres haben 187 Staaten der Verschärfung von Regeln zum Export von Plastikmüll zugestimmt; in Deutschland wird von einigen Politikern gar ein Verbot des Exports von unsortiertem Plastik gefordert. China hat vor kurzer Zeit den Import von unsortiertem Plastikmüll komplett untersagt. Welche Probleme wollen solche Verbote bekämpfen? Sind solche Verbote effizient? Gäbe es effizientere Lösung für die mit dem Abfallhandel verbundenen Probleme? Ist die Wirkung des Importverbots von China in den Handelsdaten ersichtlich?

26. Handel und erneuerbare Ressourcen

Das Model von Brander und Taylor (1997) untersucht den internationalen Handel mit erneuerbaren Ressourcen. In diesem Model kann eine Ressource durch Handelsöffnungen ausgerottet werden. Untersuchen Sie eine erneuerbare, durch Handel bedrohte (oder evt. gar ausgerottete) Ressource ihrer Wahl und beurteilen Sie die Ursachen für die Bedrohung oder Ausrottung vor dem Hintergrund des Modells. Welche Parameter des Modells sind für die gewählte Art besonders entscheidend? Welche Annahmen des Modells passen zur gewählten Art und deren Problematik, welche weniger?

27. Fischereisubventionen

Erläutern Sie das weltweite Ausmass der Fischereisubventionen mithilfe von verfügbaren Daten. Zeigen Sie anhand eines einfachen theoretischen Modells auf, unter welchen Bedingungen Fischereisubventionen zu Überfischung führen können. Erklären Sie weiter, weshalb der Fischereisektor selbst unter diesen Subventionen leiden kann. Aus welchen Gründen lobbyiert die Branche dennoch für solche Subventionen? Spielt der internationale Handel eine Rolle? Gibt es empirische Evidenz für den Effekt von Subventionen auf die Überfischung der Meere?

28. Die „neuen“ Handelsabkommen

„Moderne“ (Frei-)Handelsabkommen betreffen immer weitreichendere Teile der Politik als nur die Handelspolitik. Zeigen Sie auf in welchen politischen Bereichen moderne Freihandelsabkommen (z.B. TTIP, TPP) in die nationale Souveränität von Staaten eingreifen. Analysieren Sie anhand von theoretischen Grundlagen was diese Entwicklung für den globalen Handel bedeuten könnte? Unterstützen Sie Ihre theoriegeleitete Argumentation mit Datenmaterial.

29. China überholt alle – und Europa schaut zu

Es gibt Stimmen die argumentieren, dass sich China, nicht nur aktuell, sondern auch längerfristig mit seiner zukünftig bildungsstarken Jugend auf der ökonomischen Überholspur befindet und in absehbarer

Zeit «Europa» und womöglich auch Nordamerika hinter sich lassen wird. Beschreiben Sie die Indikatoren, welche eine solche Entwicklung voraussagen könnten. Entwickeln Sie eine theoriebasierte Argumentation anhand derer Sie die Entwicklung analysieren und auf ihre Plausibilität hin überprüfen können. Versuchen Sie Ihre theoriegeleitete Argumentation mit Datenmaterial zu stützen.

30. Dissonanzen und Konfliktlinien im Rat der EU

Dissonanzen oder Konfliktlinien innerhalb der EU werden häufig unterschiedlichen parteipolitischen Positionen/Ideologien zugeschrieben. Alternative Erklärungen, welche beispielsweise Umverteilungseffekte innerhalb der Länder als Erklärung heranziehen, stehen in der Debatte häufig eher im Hintergrund. Analysieren Sie aufgrund einer theoretischen Basis mögliche Erklärungsversuche für Dissonanzen und Konfliktlinien innerhalb der EU. Können diese Erklärungsmuster einen Erklärungshinweis geben auf die Entscheidung des Vereinigten Königreiches die EU zu verlassen? Untermauern Sie Ihre theoriegeleitete Argumentation mit Datenmaterial.

31. Politischer Wettbewerb zwischen Staaten innerhalb der Europäischen Union?

Wie der Wettbewerb in Gütermärkten tendenziell zu mehr Effizienz führen kann wird dem politischen Wettbewerb zwischen Staaten ähnliche Effekte zugeschrieben. Inwiefern und in welchen politischen Bereichen trägt die Europäische Union (EU) dazu bei, dass der politische Wettbewerb zwischen Staaten intensiviert oder verhindert wird? Entwickeln Sie eine theoriebasierte Argumentation im Hinblick auf ihre Förderung und Verhinderung von Wettbewerb zwischen den Mitgliedsstaaten der EU. Untermauern Sie Ihre Argumentation mit Datenmaterial.

32. Schiedsgerichtsbarkeit im Rahmenabkommen Schweiz – Europäische Union (EU)

Das institutionelle Rahmenabkommen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union ist seit einiger Zeit medial wieder sehr präsent. Ein Kernanliegen, welches im Rahmenabkommen geregelt werden soll ist das Vorgehen im Konfliktfalle. Analysieren Sie den möglichen Schiedsgerichtsbarkeitsmechanismus, wie er aktuell vorgesehen ist in einem möglichen Rahmenabkommen und vergleichen Sie diesen mit Schiedsgerichtsmechanismen in bilateralen Freihandelsabkommen und dem entsprechenden Verfahren in der Welthandelsorganisation (WTO). Inwiefern hat diese vorgesehene institutionalisierte Schiedsgerichtsbarkeit Vor- und Nachteile für die Schweiz im Vergleich zum jetzigen «Konfliktlösungsmechanismus» in den Bilateralen Verträgen mit der EU. Gehen Sie bei Ihrer Argumentation theoriebasiert vor um mögliche Trade Offs zwischen Rechtssicherheit und Souveränität aufzeigen und zu bewerten.

33. Hohe Managerlöhne: Eine Folge der Globalisierung?

(Sehr) hohe Managerlöhne (insbesondere im Topmanagement) sind das Thema von zahlreichen wirtschaftspolitischen Debatten. Es wird dabei teilweise die Auffassung vertreten, dass die Globalisierung ein Grund für steigende Managerlöhne ist. Untersuchen Sie diesen Zusammenhang in Ihrer Arbeit. Was heisst Globalisierung in diesem Kontext? Inwiefern kann überhaupt von steigenden Managerlöhnen gesprochen werden? Ist die Globalisierung tatsächlich der Treiber von Managerlöhnen und welche konkreten Mechanismen könnten dafür verantwortlich sein? Unterscheidet sich die Wirkungsweise dabei im Vergleich zu Löhnen unterhalb des Topmanagements? Versuchen Sie Ihre theoriegeleitete Argumentation mit Datenmaterial abzustützen.

34. Produktionsauslagerung von Antibiotika nach Indien durch multinationale Pharmafirmen

Gewisse Produktionen von Antibiotika wurden nach Indien ausgelagert. Wie ist diese Entwicklung erklären? Was sind die Gründe für die Auslagerung? Manche befürchten, dass die Pharmaproduzenten

versuchen die weniger strikten Vorschriften bezüglich Umweltschutzes auszunützen und so (verschmutzende) Teile der globalen Wertschöpfungsketten in solche Länder auslagern. Gibt es andere Erklärungen für das beobachtbare Phänomen? Analysieren Sie die Fragestellung theoriebasiert und versuchen Sie Ihre Argumentation bestmöglich mit Datenmaterial zu unterstützen.

35. Politische Integration als Stolperstein für die Europäische Union (EU)

Einige argumentieren die politische Integration innerhalb der Europäischen Union (EU) sei zu weit gegangen und gefährdet unter Umständen sogar den Erfolg der wirtschaftlichen Integration durch den Binnenmarkt. Analysieren Sie theoriegeleitet die politische Integration zwischen den Mitgliedsländern der EU und der EU als supranationale Organisation. Inwieweit ist eine politische Integration notwendig um die potentiell positiven Wohlfahrtsaspekte des Binnenmarktes zu etablieren. Ist es möglich, dass die politische Integration die potentiell positiven Effekte der wirtschaftlichen Integration gefährdet oder gar reduziert? Unterstützen Sie Ihre Argumentation soweit möglich mit Datenmaterial.

36. Selbstversorgungsgrad durch die Schweizer Landwirtschaft

Die sogenannte «Selbstversorgung» mit inländischen Nahrungsmitteln ist eines der Argumente, welches vorgebracht wird um protektionistische Massnahmen zu Gunsten der inländischen Landwirtschaft zu rechtfertigen. Untersuchen Sie den Gehalt dieser Argumentation analytisch anhand einer passenden theoretischen Grundlage. Versuchen Sie Ihre Argumentation so gut wie möglich mit Datenmaterial zu unterstützen.

37. Zuckerproduktion in der Schweiz

Die Subventionierung der Zuckerproduktion in den USA wurde auf ihre Wohlfahrtsverzerrenden Effekte hin untersucht. Die dokumentierten Effizienzverluste sind nicht trivial. Versuchen Sie eine theoriegeleitete Analyse der Zuckerproduktion in der Schweiz. Wie sieht der Grenzschutz aus für die inländische Zuckerproduktion und in wie weit wird die Produktion direkt subventioniert. Wie sehen die Wohlfahrtseffekte dieser Politik für die Schweiz aus? Sind die Effekte ähnlich oder unterschiedlich zu jenen, welche in den USA festgestellt wurden? Unterstützen Sie Ihre Argumentation soweit wie möglich mit Datenmaterial.

38. Ist oder wird Shenzhen das «neue» Silicon Valley?

Es gibt Stimmen die sehen das «Ende» von Silicon Valley als globale Innovationsquelle bereits eingeläutet. Die «neuen» Technologien, welche die zukünftige Entwicklung massgeblich prägen werden werden nicht mehr aus Kalifornien kommen, sondern aus Teilen Chinas, wie insbesondere das Gebiet um Shenzhen. Analysieren Sie diese These theoriegeleitet. Untermauern Sie Ihre Argumentation soweit möglich mit Datenmaterial.

39. 5G in die Schweiz

Der neue 5G Standard für mobiles Internet wird in der Schweiz kontrovers diskutiert. Welches sind aus ökonomischer Sicht die konkreten relevanten ökonomischen Effekte dieser neuen Technologie? Besteht die Gefahr, dass die Schweiz den technologischen Anschluss an die „Welt“ verliert oder wird die Technologie in ihrer Wirkung überschätzt? Versuchen Sie theoriegeleitet die Auswirkungen einer politischen Verzögerung dieses Standards für die Schweiz zu analysieren. Unterstützen Sie Ihre Argumentation soweit möglich mit Datenmaterial.

40. Künstliche Intelligenz (KI)

KI ist ein massen(medien)taugliches Schlagwort geworden. Analysieren Sie theoriebasiert was aus ökonomischer Sicht typischerweise mit KI gemeint ist. Welche ökonomischen Auswirkungen aufgrund vermehrt eingesetzter KI-basierter Prozesse sind zu erwarten? Konzentrieren Sie sich dabei auf Effekte in bestimmten ausgewählten Bereichen, wie beispielsweise Teilbereiche des Arbeitsmarktes oder Forschung & Entwicklung. Versuchen Sie, soweit möglich, bei Ihrer Argumentation konkret auf die Situation in der Schweiz einzugehen. Versuchen Sie Ihre theoriegeleitete Argumentation mit Datenmaterial zu stützen.